

Das Handwerk in Baden-Württemberg



Monika Hin

Das Handwerk spielt eine gewichtige Rolle im Wirtschaftsleben des Landes. Im Jahr 2012 gab es in Baden-Württemberg rund 76 000 Handwerksunternehmen mit mehr als 717 000 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von gut 83 Milliarden Euro. Damit hatten etwa 12 % der Erwerbstätigen in Baden-Württemberg ihren Arbeitsplatz im Handwerk. Darüber hinaus wies das Handwerk in Baden-Württemberg die im Bundesländervergleich höchste Produktivität auf. Es erwirtschaftete im Jahr 2012 im Durchschnitt einen Umsatz von rund 116 000 Euro je tätiger Person. Der Bundesdurchschnitt lag bei etwa 100 000 Euro je tätiger Person. Die mit Abstand höchsten Umsätze je tätiger Person wurden in Baden-Württemberg im Kraftfahrzeuggewerbe mit gut 237 000 Euro erzielt. Diese Daten resultieren aus der registergestützten Handwerkszählung 2012 des Statistischen Landesamtes, die auf einer Auswertung des statistischen Unternehmensregisters basiert (siehe i-Punkt „Handwerkszählung“).

Zulassungspflichtiges und zulassungsfreies Handwerk

Die Mehrzahl der Handwerksunternehmen im Land (83 %) ist als zulassungspflichtiges Gewerbe in die Handwerksrolle eingetragen (siehe i-Punkt „Zulassungspflichtiges und zulassungsfreies Handwerk“). Zum zulassungspflichtigen Handwerk gehörten 2012 gut 63 000 Unternehmen mit knapp 592 000 tätigen Personen und einem Umsatz von rund 75,4 Mrd. Euro. Im zulassungsfreien Handwerk waren 2012 knapp 13 000 Unternehmen mit über 125 000 tätigen Personen registriert. Das zulassungsfreie Handwerk erzielte einen Jahresumsatz von rund 7,9 Mrd. Euro. Der Umsatz je tätiger Person lag hier erheblich niedriger als beim zulassungspflichtigen Handwerk, nämlich bei annähernd 63 000 Euro.

Auch die Beschäftigtenstruktur unterscheidet sich deutlich. Im zulassungspflichtigen Handwerk handelte es sich bei der Mehrheit der tätigen Personen um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (77 %), rund 12 % waren geringfügig entlohnte Beschäftigte. Beim zulas-

sungsfreien Handwerk war hingegen nahezu jede dritte tätige Person ein geringfügig entlohnter Beschäftigter und nur rund 59 % waren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Tabelle 1).



Handwerkszählung

Die in diesem Beitrag vorgelegten Ergebnisse stammen aus der Handwerkszählung. Seit dem Berichtsjahr 2008 werden die Ergebnisse der Handwerkszählung komplett durch die Auswertung des statistischen Unternehmensregisters und aus Dateien der Handwerkskammern (bei den Handwerkskammern eingetragene zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen) gewonnen. Im statistischen Unternehmensregister werden mehrere administrative Dateien, zum Beispiel Dateien der Steuerverwaltung und der Bundesagentur für Arbeit, zusammenführt. In den Dateien der Steuerverwaltung sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 Euro beträgt. Die Dateien der Bundesagentur für Arbeit liefern Angaben zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Die Anzahl der tätigen Inhaber wird geschätzt. Die Ergebnisse der Handwerkszählung beinhalten also keine Angaben zu Unternehmen, deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt und die gleichzeitig über keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verfügen. In die Handwerkszählung werden weiterhin nur selbstständige Handwerksunternehmen einbezogen. Angaben zu innerbetrieblichen Abteilungen, zum Beispiel eine Schlosserei in einem Energieversorgungsunternehmen, oder zu Nebenbetrieben – wie beispielsweise eine Fleischereiabteilung eines Kaufhauses – werden nicht ausgewertet.



Monika Hin M. A. ist Leiterin des Referats „Energiewirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Gewerbeanzeigen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

**Die Struktur des baden-württembergischen Handwerks: Die größte Gewerbe-
gruppe / der größte Gewerbe-
zweig ...**

Die Unternehmen des zulassungspflichtigen und des zulassungsfreien Handwerks sind in sieben Gewerbe-
gruppen mit insgesamt 90 Gewerbe-
zweigen unterteilt (siehe i-Punkt „Zulassung-
pflichtiges und zulassungsfreies Handwerk“).

Gemessen an der Zahl der Unternehmen stellte das Ausbaugewerbe mit über 30 000 Unter-
nehmen die größte Gewerbe-
gruppe im baden-
württembergischen Handwerk (Tabelle 1).
Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren im

Ausbaugewerbe die Gewerbe-
zweige der Elektro-
techniker (6 103 Unternehmen), die Installateure
und Heizungsbauer (5 547 Unternehmen) und
die Maler und Lackierer (4 352 Unternehmen).
Über das gesamte Handwerk betrachtet, war
jedoch das Friseurhandwerk der Gewerbe-
zweig mit den meisten Unternehmen. Insge-
samt gab es 2012 in Baden-Württemberg
mehr als 7 000 Friseurunternehmen.

... die meisten Arbeitsplätze

Die meisten Arbeitsplätze bietet hingegen das
Handwerk für den gewerblichen Bedarf. Mit

**T1 Das Handwerk in Baden-Württemberg 2012 nach Gewerbe-
gruppen**

Gewerbe- gruppe	Handwerks- unternehmen	Tätige Personen				Umsatz	
		insgesamt	darunter			insgesamt	je tätige Person
			sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte	je Unternehmen		
Anzahl						1 000 EUR	EUR
Zulassungspflichtiges Handwerk							
I Bauhauptgewerbe	7 788	85 568	71 495	5 966	11	11 658 665	136 250
II Ausbaugewerbe	23 828	169 600	129 194	15 644	7	19 049 643	112 321
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	8 554	121 401	101 824	10 738	14	17 732 297	146 064
IV Kraftfahrzeuggewerbe	7 108	73 862	58 015	8 351	10	17 525 551	237 274
V Lebensmittelgewerbe	4 298	85 439	59 896	20 994	20	6 561 327	76 795
VI Gesundheitsgewerbe	2 914	23 829	17 236	3 494	8	1 780 553	74 722
VII Handwerke für den privaten Bedarf	8 658	32 147	17 838	5 264	4	1 116 097	34 719
Zusammen	63 148	591 846	455 498	70 451	9	75 424 133	127 439
Zulassungsfreies Handwerk							
I Bauhauptgewerbe	104	1 085	906	70	10	137 344	126 584
II Ausbaugewerbe	6 369	23 751	14 539	2 609	4	2 371 180	99 835
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	3 549	83 573	47 782	32 119	24	3 677 763	44 007
IV Kraftfahrzeuggewerbe	–	–	–	–	–	–	–
V Lebensmittelgewerbe	281	3 062	1 929	826	11	718 787	234 744
VI Gesundheitsgewerbe	–	–	–	–	–	–	–
VII Handwerke für den privaten Bedarf	2 595	13 979	8 692	2 580	5	964 333	68 984
Zusammen	12 898	125 450	73 848	38 204	10	7 869 407	62 729
Handwerk insgesamt							
I Bauhauptgewerbe	7 892	86 653	72 401	6 036	11	11 796 009	136 129
II Ausbaugewerbe	30 197	193 351	143 733	18 253	6	21 420 823	110 787
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	12 103	204 974	149 606	42 857	17	21 410 060	104 453
IV Kraftfahrzeuggewerbe	7 108	73 862	58 015	8 351	10	17 525 551	237 274
V Lebensmittelgewerbe	4 579	88 501	61 825	21 820	19	7 280 114	82 260
VI Gesundheitsgewerbe	2 914	23 829	17 236	3 494	8	1 780 553	74 722
VII Handwerke für den privaten Bedarf	11 253	46 126	26 530	7 844	4	2 080 430	45 103
Insgesamt	76 046	717 296	529 346	108 655	9	83 293 540	116 122

Datenquelle: Handwerkszählung 2012.

rund 205 000 Personen arbeiteten 2012 nahezu 30 % aller im baden-württembergischen Handwerk tätigen Personen diesem Bereich, wobei die Feinwerkmechaniker (knapp 69 000 Personen) und die Gebäudereiniger (gut 68 000 tätige Personen) diesen Bereich dominierten. Hinsichtlich der Beschäftigtenzahl ebenfalls sehr stark besetzte Gewerbebezüge waren die der Kraftfahrzeugtechniker (knapp 66 000 tätige Personen), die Bäcker und die Elektrotechniker (jeweils rund 52 000 tätige Personen).

... die größten Unternehmen

Das baden-württembergische Handwerk ist traditionell kleinbetrieblich strukturiert. Die Mehrzahl der Unternehmen des zulassungspflichtigen (rund 79 %) wie des zulassungsfreien Handwerks (knapp 86 %) waren 2012 Kleinunternehmen mit weniger als 10 tätigen Personen. Entsprechend lag die durchschnittliche Zahl der tätigen Personen je Unternehmen bei neun. Deutlich überschritten wurde dieser Wert im Lebensmittelgewerbe, wo in einem Unternehmen im Durchschnitt 19 Personen beschäftigt waren. In Bäckereiunternehmen arbeiteten sogar durchschnittlich 28 Personen. Nicht nur im Lebensmittelgewerbe, sondern auch in anderen Gewerbebezügen fanden sich überdurchschnittlich große Unternehmen, so in Unternehmen von Schneidewerkzeugmechanikern (durchschnittlich 35 tätige Personen pro Unternehmen) sowie von Chirurgiemechanikern und Seilern (jeweils 31 tätige Personen je Unternehmen).



Zulassungspflichtiges und zulassungsfreies Handwerk

In der Handwerksordnung werden zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe unterschieden. Ein Gewerbe ist ein zulassungspflichtiges Handwerk, wenn zu dessen selbstständiger Ausübung in der Regel ein Meisterbrief notwendig ist. Ein zulassungsfreies Handwerk kann ohne einen Qualifikationsnachweis wie den Meisterbrief selbstständig betrieben werden. Die Gewerbebezügen und -zweige des zulassungspflichtigen Handwerks sind in Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt, die des zulassungsfreien Handwerks in Anlage B Abschnitt 1. Daten zum handwerksähnlichen Gewerbe werden im Rahmen der Handwerkszählung nicht erfasst.

T2

Eckdaten zum Handwerk in Deutschland und in Baden-Württemberg 2012

Merkmal	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
Handwerksunternehmen	Anzahl	583 668	76 046
Tätige Personen	Anzahl	5 079 129	717 296
Tätige Personen je Unternehmen (Durchschnitt)	Anzahl	9	9
Umsatz	1 000 EUR	510 077 685	83 293 540
Umsatz je tätiger Person (Durchschnitt)	EUR	100 426	116 122

Datenquelle: Handwerkszählung 2012.

... die höchsten Umsätze

Das Ausbaugewerbe und das Gewerbe für den gewerblichen Bedarf wiesen 2012 nicht nur die meisten Unternehmen bzw. die meisten Arbeitsplätze auf, sondern auch die höchsten Umsätze, nämlich jeweils rund 21,4 Mrd. Euro. Damit wurde in diesen beiden Gewerbebezügen über die Hälfte des Jahresumsatzes des baden-württembergischen Handwerks erwirtschaftet. Der Jahresumsatz im baden-württembergischen Kraftfahrzeuggewerbe belief sich auf 17,5 Mrd. Euro, wobei hier allein 16,3 Mrd. Euro Umsatz aus dem Gewerbebezüge der Kraftfahrzeugtechniker stammten. Das Bauhauptgewerbe hatte 2012 einen Jahresumsatz von rund 11,8 Mrd. Euro und das Lebensmittelgewerbe von 7,3 Mrd. Euro.

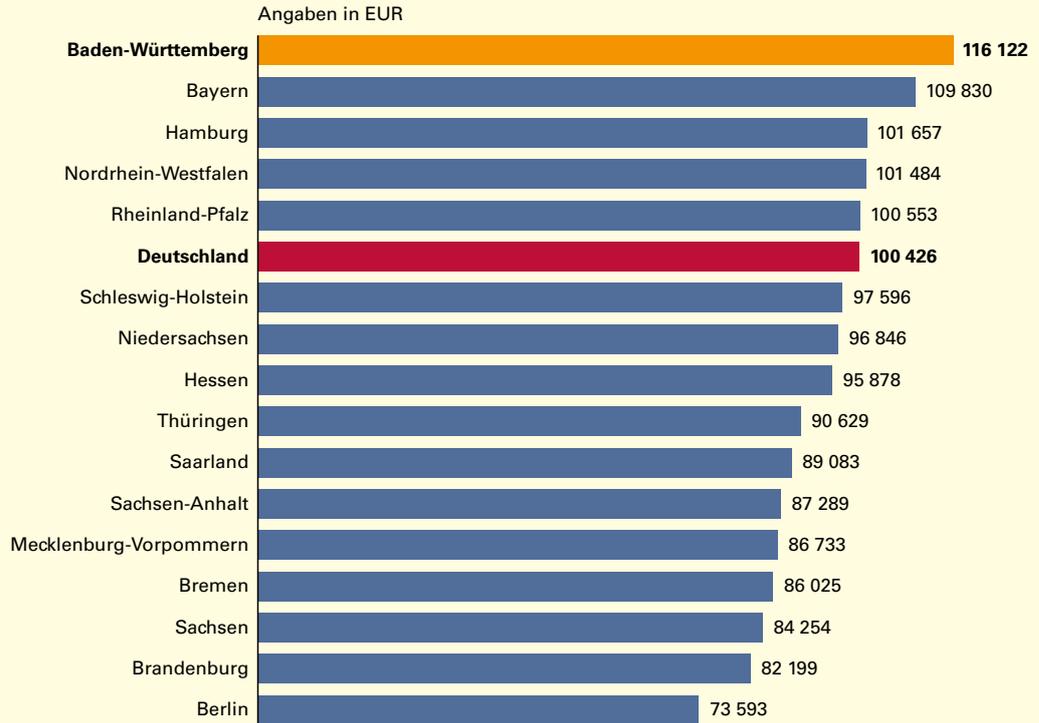
... die höchste Produktivität

Gemessen an der Produktivität, das heißt am Umsatz je tätiger Person, erwies sich das Kraftfahrzeuggewerbe als führend. Während der Umsatz je tätiger Person im baden-württembergischen Handwerk bei rund 116 000 Euro lag, wurde im Kraftfahrzeuggewerbe mit gut 237 000 Euro ein mehr als doppelt so hoher Umsatz erwirtschaftet. Auf Platz 2 lag, mit rund 136 000 Euro Umsatz je tätiger Person, das Bauhauptgewerbe und auf dem dritten Platz mit knapp 111 000 Euro je tätiger Person das Ausbaugewerbe. Eine überdurchschnittlich hohe Produktivität war jedoch auch bei den Landmaschinenmechanikern (gut 252 000 Euro je tätiger Person) und bei den Chirurgiemechanikern (rund 205 000 Euro je tätiger Person) zu beobachten.

Die Stellung des baden-württembergischen Handwerks in Deutschland

Betrachtet man das Handwerk in Deutschland insgesamt, dann wird deutlich, dass rund 13 % der deutschen Handwerksunternehmen ihren Sitz in Baden-Württemberg hatten (Tabelle 2).

S Umsatz je tätiger Person im Handwerk in Deutschland und den Ländern 2012



Datenquelle: Handwerkszählung 2012.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

461 15

Gut 14 % aller in dieser Branche beschäftigten Personen bundesweit arbeiteten 2012 in einem baden-württembergischen Handwerksunternehmen. Vom Gesamtumsatz des deutschen Handwerks von rund 510 Mrd. Euro wurden gut 16 % von Unternehmen im Land erwirtschaftet. Das Handwerk in Baden-Württemberg wies im Übrigen die im Vergleich der Bundesländer höchste Produktivität auf

(Schaubild). Es erwirtschaftete im Jahr 2012 durchschnittlich rund 116 000 Euro je tätiger Person, der Durchschnitt bundesweit lag hingegen bei lediglich etwa 100 000 Euro. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Monika Hin, Telefon 0711/641-26 72,
Monika.Hin@stala.bwl.de

kurz notiert ...

CD-ROM zur Handwerkszählung neu erschienen

Mit einer Vielzahl von Daten wird die Situation des Handwerks im Jahr 2012 differenziert nach Handwerkskammerbezirken und Stadt- und Landkreisen sowie nach Gewerbegruppen bzw. Gewerbebezweigen dargestellt. Die Angaben konzentrieren sich jeweils auf die Anzahl der Unternehmen, die tätigen Personen und den Umsatz.

Die CD-ROM kann bestellt werden beim

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart

www.statistik-bw.de

Telefon: 0711/641-28 66
Fax: 0711/641-13 40 62
vertrieb@stala.bwl.de



Artikel-Nr.: 2331 15001
Preis: 27,- Euro
(zuzüglich Versand)